

Pfingstsegen - bedingungslos?

Markus Wüthrich, 5. Juni 2022, FEG Horw-Kriens

Pfingsten / Jesaja 49,15, Apostelgeschichte.

Gottes Liebe ist bedingungslos. Ist dann der Pfingstsegen auch bedingungslos? Gibt es keine Bedingungen dafür, Gottes Liebe zu erfahren und den Heiligen Geist zu empfangen? In der Apostelgeschichte entdecken wir 4 Bedingungen für den Pfingstsegen.

Bedingungslos?!

Gibt es bedingungslose Liebe? Eine Frau schreibt in einem Leserbrief über den Segen des Mutterseins: "Mütter sind ja nicht nur „Geber“, sondern während des Grossziehens der Kinder erhalten Mütter das wertvollste Geschenk auf Erden, nämlich bedingungslose Liebe."

Ja, es gibt bedingungslose Liebe. Bedingungslos geliebt sein. Bedingungslos angenommen sein. Die Mutter vom Kind - das Kind von der Mutter. Das ist schön und wertvoll. Bedingungen in der Liebe sind *Beziehungskiller*: "Ich lieb dich wieder, wenn du nett zu mir bist." Wenn, wenn, wenn...

Bedingungslose Liebe ist Liebe ohne Wenn und Aber. Heisst das, dass eine Mutter ihr Kind nie zurechtweist? Oder heisst das, dass ein Kind der Mutter immer gehorcht? Nein, die bedingungslose Liebe bleibt bestehen, auch wenn Ungehorsam, strafende Konsequenzen, strenge Worte oder trotzig Worte vorkommen. Die bedingungslose Liebe ist stärker.

Wird eine Mutter ihr Kind je vergessen können? Auch wenn das Kind erwachsen wird, wegzieht? Sogar wenn ein Kind den Kontakt mit der Mutter abbrechen sollte? Nein, ich kenne eine Mutter, die kann ihre erwachsenen Kinder nicht vergessen, obwohl diese den Kontakt mit ihr ablehnen. Sie liebt nach wie vor. Bedingungslos. Nur wollen die Kinder zur Zeit davon nichts wissen. Ich bete für diese Frau, dass diese Kinder wieder beginnen, auf die Liebe der Mutter zu reagieren.

Ich möchte euch etwas zeigen.

Jesaja 49,15 NLB »Kann eine Mutter etwa ihren Säugling vergessen? Fühlt sie etwa nicht mit dem Kind, das sie geboren hat? Selbst wenn sie es vergessen würde, vergesse ich dich nicht!

sagt Gott, der Allmächtige zu seinem Volk. Er liebt bedingungslos. Er sagte zu Israel:

Deuteronomium 7,7-8 NLB: Der HERR hat euch nicht erwählt und hält an euch fest, weil ihr größer oder bedeutender wärt als die anderen Völker – ihr seid sogar das unbedeutendste aller Völker –, sondern weil er euch liebt und weil er das Versprechen halten wollte, das er euren Vorfahren mit einem Eid gegeben hatte.

Aus diesem Grund hat er euch mit großer Macht aus Ägypten geführt und euch aus der Sklaverei des Pharaos, des Königs von Ägypten, befreit.

Gottes Liebe ist bedingungslos. Einverstanden? Heisst das, dass er fortlaufend und uneingeschränkt Gutes tut, segnet, heilt, vergibt, Probleme aus dem Weg räumt, Streicheleinheiten verteilt? Nein. Aber weil Gott nicht einfach tut, was wir uns wünschen, darum haben wir manchmal Mühe, seiner Liebe zu trauen. Nicht wahr?

Aber eigentlich macht der Vergleich mit einer Mutter und ihrem Kind klar: da ist der Alltag mit Erziehung, Missverständnissen und Versöhnung - aber wenn Liebe bedingungslos ist, dann lässt sie sich nicht davon trüben. So liebt eine Mutter - aber sogar wenn sie das Kind vergessen sollte: Gott vergisst uns nicht.

Er liebt bedingungslos. Weil er es versprochen hat. Weil er Liebe in Person ist. Gott ist Liebe. Gott ist die Liebe.

Es heisst auch: Gott ist Geist. Und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten ([Johannes 4,24](#)). Und wenn Gottes Geist in unser Leben kommt, wird Gottes Liebe in unseren Herzen ausgeschüttet ([Röm 5,5](#)). Gott sprach bereits in seiner Liebe zu seinem Volk Israel: "Ich will mit euch sein. Mein Geist bleibt bei euch." ([Hag 2,4-5](#)) und versprach sogar: "Ich giesse einen Geist der Gnade und des Gebets über die Bewohner Jerusalems aus." ([Sach 12,10](#)). Und Jahrhunderte später sagte Jesus zu seinen Jüngern: "Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt. Und ihr werdet meine Zeugen sein." ([Apg 1,8](#))

Jetzt habe ich eine Frage: wenn Gottes Liebe bedingungslos ist, schenkt er uns auch seinen Geist bedingungslos? Ist der Pfingstsegen bedingungslos?

An Pfingsten feiern wir ja, dass Gott seinen Geist ausgegossen hat.

Diese Frage finde ich wichtig.

- Wichtig für Gläubige. Gibt es wirklich keine Bedingungen für mich, dass ich den vollen Pfingstsegen, die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, empfangen?
- Wichtig für alle Menschen: gibt es wirklich keine Bedingungen, dass Gott in seiner Liebe mich annimmt?

Mein Anliegen ist es, dass wir von den ersten Christen lernen. Davon, wie sie Gottes Segen erfahren haben. Und davon, wie sie sich selber um den Segen gebracht haben. Es gibt nämlich Bedingungen für den Pfingstsegen. Aber welche sind es?

Back to the roots

Die Apostelgeschichte ist das Buch, welches die Zeit direkt nach der Auferstehung und Himmelfahrt von Jesus erzählt. Sie beginnt damit, dass Jesus sich von seinen Jüngern verabschiedet und dafür die Ankunft des Heiligen Geistes an Pfingsten ankündigt. Eigentlich eine super Idee: er, Jesus, war fixiert auf einen bestimmten Ort auf dieser Welt. Wer an ihn glauben wollte, hätte früher oder später zu Jesus pilgern wollen. Aber der Heilige Geist ist nicht gebunden an einen Ort. Er ist auf der ganzen Welt präsent.

Die Apostelgeschichte erzählt also, wie sich seit dem Kommen des Heiligen Geistes die Botschaft von Jesus über die Welt ausgebreitet hat. Einige nennen die Apostelgeschichte darum auch: "Das Evangelium des Heiligen Geistes".

Lasst uns in der Apostelgeschichte mal von hinten nach vorne entdecken, wie die bedingungslose Liebe Gottes die Menschen erreicht hat - und unter welchen Bedingungen sie den Pfingstsegen, den Heiligen Geist, empfangen haben.

Das volle Evangelium kennen: die Ephesus-Jünger in [Apg 19,1-7](#)

- Paulus trifft bei seiner Ankunft in Ephesus eine Gruppe Jünger. "Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid?" fragt er. Sie verneinen.
- Durch Nachfragen erfährt Paulus: sie kennen die Botschaft der Reue und Umkehr, aber nicht die Botschaft der Erlösung durch Jesus. Sie lassen sich auf Jesus taufen und empfangen den Heiligen Geist.

Der Heilige Geist ist wie ein Siegel auf den Glauben an Jesus Christus. Mit der Taufe auf Jesus haben sich diese Jünger in Ephesus zu Jesus bekehrt. Und Gott versiegelt sie mit seinem Heiligen Geist. Dieses Siegel heisst: du bist **ANGENOMMEN!**

Die Bedingung ist, dass sie das volle Evangelium von Jesus erfahren und glauben. Sie müssen zuerst bei Jesus ankommen, um von ihm angenommen zu werden.

- *Einladung, das volle Evangelium zu hören (AlphaLive; Hauskreise). Einladung zur Taufe.*

Von Herzen glauben: die Römer in [Apg 10,34-48](#)

Die Taufe ist aber nicht die zwingende Bedingung für den Empfang des Heiligen Geistes. Es geht hier nicht um ein Programm, das abgespult wird, sondern um Vertrauen, um das Suchen und Finden der Beziehung zu Gott. So war es bei den Römern im Haus des Hauptmanns Kornelius.

- Petrus realisierte eben, dass Gott die Person nicht ansieht - keine Bedingungen der Herkunft oder Nationalität stellt, sondern eine andere Bedingung hat:

Apostelgeschichte 10,35 NLB: *In jedem Volk nimmt er jene an, die ihn achten und tun, was gerecht ist.*

- Dann lehrt Petrus den Hauptmann und seine Leute über Jesus. Dass er Herr über alles ist. Dass er nach Johannes auftrat, gesalbt vom Heiligen Geist und mit Kraft. Dass er Gutes tat, Menschen heilte, Dämonen austrieb.
- Er berichtet von seinem Tod am Kreuz. Und von seiner Auferstehung am dritten Tag. Und von seinem Auftrag an Petrus und die anderen Jünger:

Apostelgeschichte 10,42-44 NLB: *Und er befahl uns, überall zu predigen und zu bezeugen, dass Jesus von Gott zum Richter über alle Menschen – Lebende und Tote – bestimmt ist. Er ist es, den die Propheten vorausgesagt haben und von dem sie sagten, dass allen, die an ihn glauben, durch seinen Namen die Sünden vergeben werden.«* Noch während Petrus sprach, kam der Heilige Geist über alle, die seine Botschaft hörten.

Pammmm... Keine Taufe, nicht einmal ein Bekehrungs-Übergabe-Gebet. Der Heilige Geist kommt einfach so... Aber nicht bedingungslos! Das sind Römer, welche Gott suchten und darum auch versuchten, recht zu leben. Ihre Herzen waren vorbereitet. Sie glaubten von tiefem Herzen, was Petrus erzählte.

Sie schenkten ihr Herz und ihr Vertrauen Jesus. Und Gott schenkte ihnen seinen Heiligen Geist.

- *Life on Stage: Gabriel Häsler hat immer so gefragt: "Wenn du merkst, dass in deinem Herzen Glauben entstanden ist, dann reagiere jetzt darauf. Komm. Übergib dein Leben Jesus."*
- *Das passt. Ich lade dich auch heute dazu ein! (Übergabegebet. Gebetsdienst)*

Empfangen, nicht dealen: Simon der Zauberer in [Apg 8,9-24](#)

- Simon ist gerade an Jesus gläubig geworden und hat sich taufen lassen.
- Nun verfolgt er seinen Lehrer Philippus auf Schritt und Tritt - und kommt kaum aus dem Staunen heraus: Gelähmte und Verkrüppelte wurden geheilt, böse Geister wurden ausgetrieben...
- Als dann Petrus und Johannes in der Gegend ankamen und begannen, den Gläubigen die Hände aufzulegen - und die den Heiligen Geist empfangen - da konnte Simon nichts mehr halten:
- Er bot Petrus Geld an und sagte: "Gebt auch mir diese Macht, damit die Menschen auch den Heiligen Geist bekommen, wenn ich ihnen die Hände auflege."

Apostelgeschichte 8,20–23 NLB: *Doch Petrus erwiderte: »Dein Geld soll zusammen mit dir verderben, weil du glaubst, du könntest Gottes Geschenk kaufen! Du hast kein Recht darauf, weil dein Herz vor Gott nicht aufrichtig ist. Kehre dich ab von deiner Verdorbenheit und bete zum Herrn. Vielleicht vergibt er dir deine bösen Gedanken, denn ich sehe, dass du voll Bitterkeit bist und gefangen in der Ungerechtigkeit.«*

Ob Simon darauf eingegangen ist, wird nicht klar. Als später Leute begannen, in der Kirche ein Amt als Priester oder Bischof zu kaufen, nannte man das "Simonie". Hier geht es nicht um ein Amt, sondern darum, einen Deal mit Gott machen zu wollen.

Jesus, ich geb dir einen Teil von dem, was ich habe, was mir wichtig ist - und du gibst mir dafür deinen vollen Segen, nicht wahr?!

Freunde, das funktionierte bei Simon nicht. Und das funktioniert auch bei uns nicht. Kann es sein, dass wir auf irgendeine Weise immer wieder am Dealen mit Jesus sind?

"Ich versuche, ein wenig besser zu leben - und du gibts mir dafür ein bisschen viel mehr von deinem Segen, okay?"

- *Lassen wir uns nicht aufs Dealen mit Jesus ein. Er möchte, dass wir Empfangen. Um empfangen zu können, müssen wir unsere Hände leeren.*

Erfülltes Herz, nicht den Geist belügen: Hananias und Saphira in [Apg 5,1-11](#)

- Dieses Ehepaar hat sich bekehrt, taufen lassen und der Gemeinde in Jerusalem angeschlossen. Hananias und Saphira. Sie sahen, wie man sich in der Gemeinde extrem umeinander kümmerte. Da haben sogar Leute ihre Grundstücke verkauft, um mit dem Erlös die Bedürftigen in der Gemeinde zu unterstützen.
- Das taten Hananias und Saphira auch. Sie waren bereit, einen Teil des Ertrages der Gemeinde zu geben. Hananias gab aber vor, dass es der volle Betrag sei.

Apostelgeschichte 5,3–4 NLB: *Da sagte Petrus: »Hananias, warum hat der Satan Besitz von deinem Herzen ergriffen? Du hast den Heiligen Geist belogen und einen Teil des Geldes für dich behalten.*

Es war dein Besitz, den du nach Belieben verkaufen oder behalten konntest. Und auch nachdem du ihn verkauft hattest, durftest du mit dem Geld machen, was du wolltest. Warum hast du das getan? Du hast nicht uns belogen, sondern Gott.«

- Hananias starb auf der Stelle. In einem stillen Begräbnis wurde sein Leichnam der Erde übergeben.
- Seine Frau, Saphira, wusste davon noch nichts. Auch sie kommt zu Petrus und beteuert, dass dies der volle Betrag sei.

Apostelgeschichte 5,9 NLB: *Da sagte Petrus: »Wie konntet ihr beide nur auf einen solchen Gedanken kommen, den Geist des Herrn auf die Probe zu stellen? Gleich vor der Tür stehen die jungen Männer, die gerade deinen Mann begraben haben; sie werden auch dich hinaustragen.«*

- Auch Saphira stirbt. Die ganze Gemeinde - und alle, die sonst davon erfuhren - packte eine grosse Furcht.

Ja, Gott ist Liebe. Er ist bedingungslose Liebe. Er vergisst seine Kinder nicht.

Und diese Liebe gebietet, dass er Lügen aufdeckt. Sie gebietet, dass nicht Satan die Herzen seiner Kinder erfüllen darf, sondern der Heilige Geist. Und wo Satan Raum gewonnen hat, greift Gott ein. Mit seiner gewaltigen Macht. Mit seinem Zorn. Auch wenn das schwierig für uns zu verstehen ist:

Gottes Zorn ist nicht das Gegenteil seiner Liebe. Gottes Zorn ist ein Ausdruck seiner Liebe zu seinen Kindern, zu seinem Volk, zu seiner Gemeinde.

- *Gibt es hier eine weitere Bedingung, um Gottes Pfingstsegens zu empfangen? Ja.*
- *Belüge Gott nicht. Mach dir selbst nichts vor. Sondern suche die Erfüllung mit dem Heiligen Geist ([Eph 5,18](#))!*
- *Das Kennzeichen der ersten Christen war: sie warteten auf Gottes Verheissung. Sie harrten. Sie fokussierten sich. Sie beteten. Sie beteten. Sie beteten. Sicher allein. Aber vor allem gemeinsam.*

- *Ich lade unsere Gemeinde ein: lasst uns zusammenkommen und beten. Sonntags vor und im GD. Alle zwei Wochen am Di 14 Uhr und Do 19 Uhr. Betet in den Hauskreisen.*
- *Beten wir auch gerade darum, dass unsere Herzen erfüllt sind mit dem Heiligen Geist - und nicht mit dem Gegner, der zerstört, durcheinanderbringt, verwirrt. Beten wir für den vollen Pfingstsegen, damit wir selber ein Segen für diese gottgeliebte Welt sein können.*

Fazit

- Das volle Evangelium kennen
- Von Herzen glauben
- Empfangen, nicht dealen
- Erfülltes Herz, nicht den Geist belügen